



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 68. Ratssitzung vom 15. November 2023

2507. 2023/300

Weisung vom 21.06.2023:

Kultur, Verein Forum Alte Musik Zürich, Beiträge 2024–2027

Antrag des Stadtrats

1. Dem Verein Forum Alte Musik wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 161 900.– bewilligt.
2. Der Beitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit Änderungsanträge
Dispositivziffern 2 und 3 sowie Kommissionsreferat Schlussabstimmung:

Christine Huber (GLP): Die Anfänge des Forums Alte Musik Zürich gehen auf das Jahr 1978 zurück. Der Verein Forum Alte Musik Zürich besteht seit dem Jahr 1995. Er vermittelt alte Musik in historisch-informierter Aufführungspraxis in ihrer ganzen epochalen Breite. Es sind Stücke, die in heutigen Musikprogrammen kaum mehr vertreten sind. Im Jahr 2022 fanden 23 Veranstaltungen mit rund 2000 Besucherinnen und Besuchern statt. Die Stadt unterstützt das Forum seit dem Jahr 1999. In den Jahren 2020–2023 wurde es mit einem jährlichen Beitrag von 134 616 Franken subventioniert. Der städtische Subventionsgrad lag im Jahr 2022 bei 39 Prozent. Jährlich finden zwei Festivals statt, die ihr Profil wechselnden thematischen Schwerpunkten verdanken und im Rahmenprogramm Einführungen, Konzertgespräche, Symposien und weitere Vermittlungsformate aufweisen. Sogenannte Kurzkonzerte ermöglichen den Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) eine Auftrittsplattform. Zudem bestehen Kooperationen mit verschiedenen Ensembles. Das Forum beabsichtigt, seine zwei jährlichen Festivals und die damit verbundenen Kooperationen weiterzuführen, wobei das Programmangebot laufend weiterentwickelt wird. Ein spezielles Ziel für die nächsten Jahre ist die Aufführung der Werke der nicht sehr zahlreichen Komponistinnen dieser Epochen. Das Kerngeschäft wird in der traditionellen Konzertform umgesetzt. Weiter soll Musik von 1800 für alle zugänglich sein, indem Programmthemen Querverbindungen zu Alltagsthemen herstellen. Das ungewohnte Instrumentarium soll weitervermittelt werden. Das Forum weist eine solide finanzielle Basis auf. Die Jahresrechnung des Jahres 2022 wies einen Gewinn von 32 811 Franken auf. Eine Herausforderung bleibt: Die Organisation der ehrenamtlichen Arbeit. Der Verein



2 / 4

hat bei der Stadt eine Erhöhung des Beitrags um 42 000 Franken pro Jahr beantragt, um das musikalische Angebot in der bisherigen Qualität und Quantität weiterführen zu können. Der Verein erachtet es für die Zukunft als notwendig, die Planung, Organisation und Durchführung des Festivals zu professionalisieren. Es soll eine künstlerische Festivalleitung mit einem 50-Prozent-Pensum etabliert werden. Die Professionalisierung des Forums und die Schaffung einer Stelle «Künstlerische Leitung» ist für den Stadtrat nachvollziehbar. Er erachtet aber die alleinige Übernahme der Mehrkosten durch die Stadt bei der aktuellen Finanzlage des Vereins als unangemessen. Er erwartet eine Übernahme durch Ticketeinnahmen, eine Teilfinanzierung durch Drittmittel oder eine Reduktion des vorgesehenen Pensums. Der Stadtrat beantragt folglich für die Jahre 2024–2027 eine Beitragserhöhung um 20 000 Franken zuzüglich Teuerung. Die Kommissionsmehrheit beantragt, die Änderungsanträge zu den Dispositivziffern 2 und 3 abzulehnen und folglich die Zustimmung zu den unveränderten Dispositivziffern 1 bis 3, da der Verein Forum Alte Musik ein wertvolles Angebot erarbeitet hat.

Begründung Kommissionsminderheit Änderungsantrag Dispositivziffer 2 siehe GR Nr. 2023/276, Beschluss-Nr. 2502/2023.

Begründung Kommissionsminderheit Änderungsantrag Dispositivziffer 3 siehe GR Nr. 2023/530, Beschluss-Nr. 2491/2023.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

STP Corine Mauch: *Die Alte Musik ist ein Bereich, der im Konzertangebot im Allgemeinen eher vernachlässigt wird. Darum bietet der Verein Forum Alte Musik eine wertvolle Ergänzung zum musikalischen Programmangebot der Stadt Zürich. Es gelingt dem Verein, ein breites Publikum anzusprechen, das über den «Insider»-Kreis hinausgeht. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich für die inhaltliche musikalische Ausrichtung und Organisation des Festivals. Um die bisherige Qualität und Quantität weiterführen zu können, erachtet es der Vorstand als nötig, die Festivals zu professionalisieren und ein Teilzeitpensum zu etablieren. Das erachtet der Stadtrat als sinnvoll und beantragt die moderate Erhöhung des Beitrags um 20 000 Franken auf 161 900 Franken.*

Weitere Wortmeldung:

Stefan Urech (SVP): *In der Kommission befanden wir uns in der Enthaltung, da wir die Fraktionsberatung noch nicht abgeschlossen hatten. Der Weisung werden wir zustimmen, da es sich um einen Verein handelt, der auf staatliche Unterstützung angewiesen ist und ansonsten nicht weiterbestehen kann.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.



3 / 4

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2 (Die Dispositivziffer 3 wird zu Dispositivziffer 2).

Mehrheit: Referat: Christine Huber (GLP); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Tiba Ponnuthurai (SP) i. V. von Islam Alijaj (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Referat: Stefan Urech (SVP); Sabine Koch (FDP)
Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit: Referat: Christine Huber (GLP); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Tiba Ponnuthurai (SP) i. V. von Islam Alijaj (SP), Stefan Urech (SVP)
Minderheit: Referat: Urs Riklin (Grüne); Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne)
Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 86 gegen 26 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Zustimmung: Referat: Christine Huber (GLP); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Tiba Ponnuthurai (SP) i. V. von Islam Alijaj (SP), Urs Riklin (Grüne)
Enthaltung: Stefan Urech (SVP)
Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



4 / 4

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Dem Verein Forum Alte Musik wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 161 900.– bewilligt.
2. Der Beitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 22. November 2023 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 22. Januar 2024)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat